

## Sommerflieder

Obwohl der Sommerflieder (*Buddleja davidii*) oft als „Schmetterlingsmagnet“ bezeichnet wird, gilt er unter Naturfreunden als problematisch für die heimische Insektenwelt. Das liegt vor allem an seiner Eigenschaft als invasiver Neophyt und seiner einseitigen Funktion als Nektarquelle.

Hier sind die Hauptgründe, warum die Pflanze kritisch gesehen wird:



### „Mogelpackung“ für die Fortpflanzung

Der Sommerflieder bietet zwar reichlich Nektar für ausgewachsene Schmetterlinge, ist aber für fast keine heimische Raupenart als Futterpflanze nutzbar.

- Fehlende Nahrung für Raupen: Heimische Schmetterlingsraupen sind oft auf spezifische einheimische Pflanzen (wie Brennnesseln oder Faulbaum) spezialisiert. Ohne diese Pflanzen können sie sich nicht entwickeln.
- Sackgasse: Der Strauch lockt Falter an, trägt aber nicht zur Entstehung der nächsten Generation bei.

### Verdrängung heimischer Flora

Als invasive Art breitet sich der Sommerflieder sehr aggressiv aus, insbesondere auf Brachflächen, Bahndämmen und an Flussufern.

- Biodiversitätsverlust: Er überwuchert Standorte, an denen normalerweise wichtige heimische Wildpflanzen wachsen würden, die sowohl Nektar als auch Raupenfutter bieten.
- Gefahr für Schutzgebiete: In Ländern wie der Schweiz ist der Verkauf und das Inverkehrbringen seit September 2024 sogar verboten, um die einheimische Natur zu schützen.

### Einseitiges Nahrungsangebot

Der Nektar des Sommerfliers ist zwar energiereich, lockt aber vor allem Generalisten unter den Faltern an (z. B. Admiral oder Pfauenaug).

- Spezialisierte Insekten gehen leer aus: Viele Wildbienen und spezialisierte Insektenarten können mit dem tief liegenden Nektar der Röhrenblüten nichts anfangen und verlieren durch die Verdrängung einheimischer Pflanzen ihre Lebensgrundlage.

Quellen: [www.berlin.nabu.de](http://www.berlin.nabu.de)  
[www.summende-gaerten.de](http://www.summende-gaerten.de)  
[www.neobiota-austria.at](http://www.neobiota-austria.at)

Arbeitsgruppe: Biodiversität

[biodiversitaet@energiestadt-turbenthal.ch](mailto:biodiversitaet@energiestadt-turbenthal.ch)  
[www.energiestadt-turbenthal.ch](http://www.energiestadt-turbenthal.ch)

## Sommerflieder

Hervorragende insektenfreundliche Alternativen zum Sommerflieder (Buddleja) sind der mediterrane Mönchspfeffer (*Vitex agnus-castus*), die Bartblume (*Caryopteris*), der Gemeine Liguster (*Ligustrum vulgare*) oder der Gewöhnliche Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*). Diese Pflanzen sind oft wertvoller für heimische Raupen und Schmetterlinge, da sie im Gegensatz zum Sommerflieder nicht invasiv sind.

### Beste Alternativen im Überblick:

- Sträucher: Mönchspfeffer (ähnliche Blüte), Bartblume (blau, August-Oktober), Gemeiner Liguster (weiss, Insektennahrung), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Faulbaum (*Frangula alnus* - besonders wertvoll für den Zitronenfalter), Besenginster (*Spartium scoparium*).



- Stauden: Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), Gewöhnlicher Wasserdost, Wasserdost, Duftnessel (*Agastache*), Phlox, Fetthenne (*Sedum telephium*, *Sedum album*, *Sedum reflexum*, *Sedum telephium*).

### Warum Alternativen?

Sommerflieder gilt als invasiver Neophyt. Er verbreitet sich stark, verdrängt heimische Pflanzenarten und bietet im Gegensatz zu einheimischen Sträuchern wie dem Holunder kaum Nahrung für Raupen, sondern nur Nektar für Schmetterlinge.

Quelle: [www.bienenzeitung.ch](http://www.bienenzeitung.ch)